

In den ersten zwei Jahren ist viel passiert

Förderverein Kraichgau-Hospiz an der Elsenz hat neue Vorstandsmitglieder gewählt – Defizit-Ausgleich als künftige Herausforderung

Sinsheim. (ri) Mit einer beeindruckenden Erfolgsbilanz konnte das Vorstandsteam des erst vor zwei Jahren gegründeten Fördervereins Kraichgau-Hospiz an der Elsenz bei seiner Mitgliederversammlung aufwarten: Nach intensiver Suche konnte ein Sponsor für den Neubau eines stationären Hospizes gefunden werden (RNZ berichtete). „Damit haben wir eine entscheidende Etappe bei der Realisierung unseres Vereinszwecks genommen“, freute sich Ruth Schildhauer als Sprecherin des Vorstandsteams bei ihrem Tätigkeitsbericht.

„Wir sind der Stiftung des SAP-Mitbegründers Hans-Werner Hector und seiner Ehefrau Josefine für die Zusage zur Finanzierung des Projektes außerordent-

lich dankbar“, wandte sie sich an den anwesenden Stiftungsvertreter Horst-Bodo Schauer. Damit können acht Hospiz-Plätze geschaffen werden. Das Hospiz soll oberhalb des Gesundheitszentrums Rhein-Neckar an der Alten Waibstadter Straße an der Stelle ehemaliger Wohnungen von Bediensteten des Krankenhauses entstehen. „Auch der Standort in unmittelbarer Nachbarschaft zum Krankenhaus ist wegen der Synergien ein Glücksfall“, hoben Schildhauer und Schauer hervor.

Der Rhein-Neckar-Kreis habe sich nach umfangreichen Verhandlungen bereit gezeigt, das Gelände zu verkaufen, erläuterte Vorstandsmitglied Hans-Günter Hogg zum Projektstand. Man

könne von einem baldigen Baubeginn nach den Plänen des Architekturbüros Oszter aus Sinsheim ausgehen, die Fertigstellung erfolge voraussichtlich in den Jahren 2024/25.

Neben den weiteren Vorbereitungen des Neubaus sei es die Herausforderung für die nächste Zeit, sicherzustellen, dass das Defizit bei den Betriebskosten gedeckt ist. Dabei handelt es sich um einen sechsstelligen Betrag pro Jahr. Auch die Werbung um Mitglieder solle intensiviert werden. Momentan zähle der Verein 49 Mitglieder.

Birgit Nadolny-Kammer verband ihren Kassenbericht mit einem Dankeschön an „Rehamed“ und den Sinsheimer Weihnachtsmarkt für Spenden.

Die Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstands erfolgten auf Antrag von Dr. Thorsten Seeker. Dieser dankte dem Team, das seit der Gründung im März 2020 an der Spitze des Vereins stand, für die erfolgreiche Aufbauarbeit.

Schildhauer stand bei den Vorstandswahlen, die von Seeker geleitet wurden, nicht mehr zur Verfügung. Zum neuen Sprecher des Vorstands wurde Hans-Günter Hogg aus Sinsheim-Rohrbach, bisher Vorstandsmitglied, gewählt. Birgit Michel aus Angelbachtal wurde als Schriftführerin und Birgit Nadolny-Kammer aus Reichartshausen als Schatzmeisterin bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Bernhard Jung aus Sinsheim.